

# TOURISMUSKONZEPT 2022-2032



**Gemeinde Rohrberg (Altmark)**

Juli 2021

**Agentur am kleinen Weingarten Dahrendorf**

Dahrendorf 22 | 29413 Dähre

OT Dahrendorf (Altmark)

Tel.: 0176 73 81 66 30

[info@agentur-dahrendorf.de](mailto:info@agentur-dahrendorf.de)

[www.agentur-dahrendorf.de](http://www.agentur-dahrendorf.de)



# Inhaltsverzeichnis

<b>THEMEN</b>	<b>Seite</b>
Einleitung	4
Analyse & Basisinformationen	7
Ziele der Tourismusentwicklung	10
Maßnahmen zur Tourismusförderung	13
Fördermittel & Förderoptionen	26
Links zu möglichen Koop.-Partnern	30



## Einleitung

Die Gemeinde Rohrberg möchte sich in der Wirtschaftssparte Tourismus weiterentwickeln. Aus diesem Grund hat sie die Erstellung eines Tourismuskonzeptes 2022-2032 in Auftrag gegeben. Das Konzept wurde in den Monaten April – Juli 2021 erstellt. Es analysiert den IST-Zustand, zeigt das touristische Entwicklungspotential der Gemeinde auf und gibt Handlungsempfehlungen, um das Segment Tourismus als essenziellen Wirtschaftsfaktor in der Gemeinde zu etablieren. Das Tourismuskonzept hat einen ausgeprägt praktischen Bezug, der Empfehlungen ausspricht und damit den Weg zu mehr Tourismusentwicklung aufzeigt. Auch die Themen Fördermittelakquise und zukünftige regionale und überregionale Kooperationspartnerschaften wurden berücksichtigt.

### Lage im Raum



Die Gemeinde Rohrberg befindet sich in der westlichen Altmark, im Norden des Bundeslandes Sachsen-Anhalt. Sie ist Teil der Verbandsgemeinde Beetzendorf-Diesdorf, die wiederum Teil der kommunalen Struktur des Altmarkkreises Salzwedel ist. Das Gemeindegebiet umfasst seit der 2009er-Kreisgebietsreform 6 Ortsteile: Rohrberg, Ahlum, Groß Bierstedt, Klein Bierstedt, Stöckheim und Nieps. Mit rund 39 qkm Fläche ist die Gemeinde Rohrberg die kleinste kommunale Einheit im Gebilde der Verbandsgemeinde Beetzendorf-Diesdorf. 1.057 Einwohner:innen (Stand 30.06.2021) leben in den sechs Ortsteilen – Zentrum ist der Ort Rohrberg, direkt an der B248 gelegen. Das Gemeindegebiet ist dünn besiedelt – die EW-Dichte liegt bei ca. 28 Einwohner:innen pro qkm.

### Die Landschaft

Das Gemeindegebiet liegt sanft eingebettet in die Landschaft der westlichen Altmark. Eine sanfte Hügellandschaft, dichte Wälder und grüne Wiesen wechseln sich ab. Der entscheidende Vorteil der geografischen Lage, im Vergleich zu anderen Gemeinden der Verbandsgemeinde, besteht im Vorhandensein zweier Seen und eines Flüsschens namens „Hartau“. Zugleich befinden sich im Gemeindegebiet wichtige Bodendenkmale in größerer Anzahl: Megalithanlagen, Zeugnisse der Sesshaftwerdung des Menschen in der Altmark, älter als die ägyptischen Pyramiden.

### Tourismus als Wirtschaftsfaktor

Der Tourismus ist weltweit ein essenzieller Teil der Wirtschaft. Ein Standortfaktor und Wachstumsmarkt – international, national und regional. Es gilt ihn als wichtigen Part einer möglichst nachhaltigen und digitalen Entwicklung des ländlichen Raumes wahrzunehmen. Auch als Jobbringer ist er nicht zu unterschätzen – Menschen, die im ländlichen Raum leben, wollen möglichst auch im ländlichen Raum arbeiten.

### Image & Selbstwertgefühl

Zu bedenken ist ebenfalls, dass touristisch erschlossene Regionen ein höheres öffentliches Ansehen genießen als nicht erschlossene und damit nicht besuchte Regionen. Für den ländlichen Raum kann eine gezielte Förderung des touristischen Sektors viel bewirken: Wirtschaftsförderung durch Gästezuwachs, Imageverbesserung sowie Zunahme von positiven Wohlfühl- und Selbstwertgefühl-Emotionen bei Einwohner:innen.



Bundesrepublik, Sachsen-Anhalt, Altmark, Gemeinde Rohrberg, c ART

### Kurzcharakter des Konzeptes

Das hier vorliegende Konzept benennt in verschiedenen Sachbereichen kommunalen Handlungsbedarf im Hinblick auf die beabsichtigte Tourismusentwicklung in der Gemeinde Rohrberg. Im Zentrum des Konzeptes steht die touristische Entwicklung und Aufwertung des Ahlumer Sees mit den ihn umgebenden Flächen und Gebäuden. Hier sollte unter anderem ein attraktives Angebot von Gastronomie, Beherbergung, Wohnmobilplätzen u.v.m. realisiert werden. Daneben ist eine Attraktivitätssteigerung auch im Hinblick auf weitere touristische Entwicklungsgegenstände (z. B. Radwege- und Wanderwege-Angebote zu verschiedenen Themen) sowie eine kontinuierliche Vermarktung unerlässlich.

### Zielgruppen für die touristische Entwicklung

→ Reisedauer | Aufenthaltsdauer | Einzugsgebiete

- Tagesausflugsgäste Umkreis bis 100 km
- Kurzreisende und Wochenendreisende Umkreis bis 200 km
- Urlaubsgäste deutschlandweit

→ Interessen | Alter

- Natur- und Wanderurlauber
- Kultururlauber
- Auszeitinteressierte
- Best Ager-Paare
- Paare jüngeren und mittleren Alters
- Familien mit Kindern
- Wohnmobilisten
- Camper

### **Erhebliche Anstrengungen notwendig**

Es bedarf erheblicher Anstrengungen von Seiten der Gemeinde Rohrberg, ihrer Bürger:innen und Unternehmer:innen, um den Wirtschaftsfaktor Tourismus zu beleben, sodann weiterzuentwickeln und zukunftsfest zu gestalten. Die Gemeinde Rohrberg hat durch das Vorhandensein von zwei Seen ein erhebliches touristisches Potential, das gehoben werden kann, wenn alle Akteure des öffentlichen Lebens an einem Strang ziehen. Neben der Quantität, die beim Thema Tourismus nicht unerheblich ist, ist es vor allem eine Frage der Qualität des Service, die in den Fokus genommen werden muss. Die Erwartungshaltung des Gastes steigt von Jahr zu Jahr. Zuvorkommende Freundlichkeit bei der Arbeit mit dem Gast steht an erster Stelle.

### **Die planerischen Grundlagen des Konzeptes**

Das hier vorliegende Tourismuskonzept hat die regionalen und überregionalen Entwicklungskonzepte und Fachplanungen als Grundlage.

- Masterplan Tourismus Sachsen-Anhalt 2027
- Landesentwicklungsplan Sachsen-Anhalt 2010 (LEP)
- Kreisentwicklungskonzept Altmarkkreis Salzwedel 2030
- Regionaler Entwicklungsplan Altmark 2004 (REP | mit Änderungen und Ergänzungen)
- Integriertes ländliches Entwicklungskonzept 2020 Altmark (ILEK)
- Integriertes gemeindliches Entwicklungskonzept 2018-2030 VG Beetzendorf-Diesdorf (IGEK)



## Analyse & Basisinformationen

---

Was bedeutet Tourismus? Welche Rahmenbedingungen und Trends sind zu beachten? In welchen Kontext bewegt man sich als Gemeinde, wenn man sich touristisch entwickeln möchte? Warum sind Qualität und nachhaltige Vermarktung wichtig? Was bringt Tourismus wirtschaftlich und sozial?

### Punkt 1 und damit wichtigster Punkt der Analyse:

Die Gemeinde Rohrberg möchte sich im Bereich **Tourismus weiterentwickeln**. Das ist eine wegweisende politische Entscheidung, die die Zukunft im Visier hat und den IST-Zustand hinter sich lassen möchte. Da die Gemeinde Mitglied der kommunalen Struktur „Verbandsgemeinde Beetzendorf-Diesdorf“ ist, bedarf es bzgl. Tourismus/Regionalentwicklung einer engen Vernetzung sowohl mit der Verbandsgemeinde als auch mit den angrenzenden Gemeinden.

### Punkt 2

Bedingt durch die COVID-Pandemie wird für die kommenden Jahre mit einem erheblichen **Anstieg des Inlandtourismus** gerechnet. Viele Bürger:innen der Bundesrepublik möchten die attraktiven, ruhigen und noch unentdeckten Ecken Deutschlands entdecken. Als attraktiv gelten nicht nur Großstädte mit einem anspruchsvollen Kulturangebot sowie gepflegter Architektur, sondern nach wie vor unzerschnittene, dünn besiedelte grüne Landschaften, die einen Erlebniswert (Routen, Sehenswürdigkeiten, Historie) vorweisen und diesen auch vermarkten können. Entertainment und Überreizung weichen zukünftig Achtsamkeit, Langsamkeit und Verträglichkeit – Urlaub soll vermehrt der Erholung dienen und vor allem naturverträglich organisiert sein. Die Gemeinde Rohrberg bietet mit den ihr zur Verfügung stehenden landschaftlichen Ressourcen beste Bedingungen, um einen qualitativ hochwertigen *Slow Tourism* hervorzubringen.

### Punkt 3

Ein regionales Wachstum im Wirtschaftssegment Tourismus kann nur durch einen **Quantitätsschub** verbunden mit einem **Qualitäts-** und vor allem **Vermarktungsschub** erzielt werden. Dies erfordert zahlreiche ansprechend ausgestattete Unterkünfte, eine ausreichende Anzahl regionaler Gastronomieangebote, gut ausgeschilderte Routen zu Erlebnis-, Kultur- und Ruhepunkten sowie eine permanente Investition in die Vermarktung der Angebote. Bei der Platzierung und Weiterentwicklung des Tourismussektors innerhalb der Gemeinde Rohrberg sollten diese wichtigen Basisaspekte Berücksichtigung finden.

### Punkt 4

**Tourismus ist Teil der Wirtschaft einer Region.** Er ist eine Querschnittsbranche, ein Umsatzbringer in vielerlei Hinsicht und leistet durch Steuereinnahmen einen Beitrag für den öffentlichen Haushalt sowie für die privaten Haushalte, die im Tourismussegment aktiv sind. Seit den 2000er-Jahren wird dem Tourismus in Deutschland eine höhere Leistungsstärke (Bruttowertschöpfung) als dem inländischen Maschinenbau zugeschrieben. Allein 290 Milliarden EUR wurden 2015 als Jahresumsatz registriert. Knapp 37 Millionen Menschen aus aller Welt kommen

jährlich nach Deutschland, um hier Urlaub zu machen (Stadttourismus, Kulturtourismus und Landtourismus). Die Prognose für das Jahr 2030 – Übernachtungszahl international in Deutschland: 121,5 Millionen. Dazu kommen Millionen Menschen aus Deutschland selbst, die attraktive Regionen im eigenen Land besuchen und dort übernachten. (Quelle Zahlen: <https://www.deutschland.de/de/topic/wirtschaft/tourismus-als-wirtschaftsfaktor-in-deutschland-zahlen-und-fakten>)

## Punkt 5

Auch als **Jobmotor** ist die regionale Tourismuswirtschaft nicht zu unterschätzen – Menschen, die im ländlichen Raum leben, wollen möglichst auch im ländlichen Raum arbeiten: ortsgebundene Arbeitsplätze. Diverse Berufsgruppen, Quereinsteiger und Menschen unterschiedlichen Alters können innerhalb eines florierenden touristischen Marktes einer Region ein Auskommen generieren und so ein attraktives Leben auf dem Lande führen. 2015 arbeiteten knapp 3 Millionen Menschen in Deutschland im Bereich Dienstleistungen oder Produktion für die Tourismuswirtschaft.

(Quelle Zahlen: <https://www.deutschland.de/de/topic/wirtschaft/tourismus-als-wirtschaftsfaktor-in-deutschland-zahlen-und-fakten>)

## Punkt 6

Die Altmark, gelegen im oberen Drittel Sachsen-Anhalts, ist eine grüne Idylle, ein dünnbesiedelter sehr grüner Landstrich von fast 5.000 qkm Größe. Die Region gilt als letzte touristisch weitgehend unentdeckte Gegend – und das sowohl innerhalb des eigenen Bundeslandes als auch im gesamten deutschsprachigen Raum. Das ist ein Vorteil. Die Altmark genießt den Charakter eines **Geheimtipps!** Die Gemeinde Rohrberg ist mittendrin. Zwei Seen und eine ansprechende Landschaft umfließen die sechs Gemeinde-Teile.

Die Altmark ist eingebettet in mehrere Biosphärenreservate der Flusslandschaft Elbe (östlich) und dem länderübergreifenden Biosphärenreservat Drömling (westlich), dem Nationalen Naturmonument und zukünftigen UNESCO Welterbe „Grünes Band Deutschland“ (westlich und nördlich) sowie dem größten zusammenhängenden Heidegebiet Mitteleuropas, der Colbitz-Letzlinger-Heide (südlich). Das ist ein **außergewöhnliches touristisches Pfund**, das auch eine Vernetzungsrelevanz mit sich bringt. Die Gemeinde Rohrberg sollte nicht nur ihre eigenen touristischen Hotspots ins Visier nehmen, sondern gezielt auch auf weitere Points of Interest (POI) der Altmark als Tagesausflugsziele verweisen – immer mit der Maßgabe die Übernachtungsgäste direkt im Gemeindegebiet unterzubringen.

## Punkt 7

Das touristische **Haupteinzugsgebiet** der Altmark liegt im Dreieck Berlin, Hamburg, Hannover. Die infrastrukturellen Verkehrsverbindungen für die Anfahrt der Gäste sind ausreichend: Busnetz, Bahnnetz, Straßennetz. Eine weitere Landschafts- und Biotopzerschneidung durch Großstraßen (Nordverlängerung A14 und B190n) sollte möglichst vermieden werden, um den geschlossenen Kulturlandschaftscharakter und Ruhecharakter der Altmark nicht zu gefährden. Die Ruhe und die unzerschnittenen Landschaftsräume sind das größte Pfund, mit dem die Altmark zukünftig Gäste anwerben können.

## Punkt 8

Die **Tourismus-Vermarktung** der Altmark wurde in den letzten Jahren konsequent verfolgt – wenn auch leider unter einem zu geringen finanziellen Mitteleinsatz, so dass eine zielgerichtete und grafikstarke überregionale Bewerbung nicht möglich war. Positiv ist jedoch, dass die Dachmarke für die Bereiche Wirtschaft und Tourismus vom neu gegründeten Altmärkischen Regionalmarketing- und Tourismusverband (ART) adaptiert wurde und das Anhängsel „Grüne Wiese mit Zukunft“ entfiel. Was bleibt ist die Destinationsmarke „Die Altmark“.

## Punkt 9

Der demografischer Wandel trägt sich fort. Das Phänomen einer immer älter werdenden Gesellschaft wird sich in den kommenden Jahren auch innerhalb der Gemeinde Rohrberg weiter verschärfen, wenn kein erheblicher Zuwachs oder Zuzug von Bevölkerung zu verzeichnen ist. Trotzdem sollte ein **positiver Blick in die Zukunft** geworfen werden. Es gilt die Erfahrungspotenziale der ansässigen Bevölkerung zu nutzen sowie einen neuen Gemeinschaftssinn zu etablieren. In Bezug auf eine touristische Entwicklung gilt es (auch ehrenamtliche) **Gästeführer:innen** auszubilden.

## Punkt 10

Mit einer zielgerichteten Entwicklung des Tourismus kann die Gemeinde Rohrberg langfristig auch ein **Imagegewinn** verzeichnen – dies kann Zuzug und damit mehr Lebendigkeit, mehr *soft skills* für das Gemeindeleben generieren. Zusammengefasst verstärkt dies den positiven Blick auf die Zukunft.



## Ziele der Tourismusedwicklung

---

Im Folgenden werden Zielsetzungen und Rahmenbedingungen skizziert, deren Beachtung und Anerkennung wichtig sind, um sich zukünftig touristisch weiterzuentwickeln. Es wird ein weiter Bogen gespannt, um aufzuzeigen, dass Tourismusedwicklung, Wirtschaftsförderung und ländliche Entwicklung Hand in Hand gehen können und müssen.



### Steigerung Tourismusbewusstsein

Eine touristische Entwicklung, die vom Gemeinderat und Bürgermeister gewollt ist, muss Anklang in der gesamten Bevölkerung der Gemeinde finden. Ein großer Teil der Bürger:innen sollte dieser Entwicklung positiv gegenüberstehen, gut informiert sein und Chancen für eigene Entwicklungspotentiale erkennen. Im günstigsten Fall entsteht ein Tourismusbewusstsein in der Bevölkerung, dass diesem Wirtschaftszweig keine Steine in den Weg legt, sondern eine solche Entwicklung als positiven Stein im Mosaik der ländlichen Entwicklung sieht: Stärkung des Images der Gemeinde, Tourismus als Standortfaktor sowie essenzieller harter Wirtschaftsfaktor.



### Zeithorizont im Blick haben

Es ist wichtig zu realisieren, dass eine nennenswerte (meint erfolgreiche) touristische Entwicklung der Gemeinde Rohrberg nicht innerhalb kurzer Zeiträume zu erreichen ist. Tourismusedwicklung braucht Zeit und eine kontinuierliche sowie professionelle Begleitung. Es wird mind. 10-15 Jahren dauern bevor spürbar wirtschaftliche Erfolge und ein Imagegewinn zu verzeichnen sind. Langer Atem ist notwendig – sowohl innerhalb der politischen Ebene als auch bei der Bevölkerung.



### Touristische Leistungsvermögen erkennen und ausschöpfen

Ohne Visionen können keine Ideen generiert werden. Ideen sind Visionen, die auf ihre praktische Umsetzbarkeit, realistische Zielsetzung und eine nachhaltige Leistungsfähigkeit geprüft worden sind. Ideen markieren Potentiale. Diese müssen erkannt werden, um sie nutzen zu können. Innerhalb der Gemeinde Rohrberg gibt es etliche Möglichkeiten im Ausflugs- bzw. Tagestourismus, aber auch im Übernachtungstourismus sowie im Naturtourismus, die genutzt werden können, um eine touristische Entwicklung anzukurbeln. Diese Potentiale müssen erschlossen und weiterentwickelt werden.



## Entwicklung einer regionalen Identität und eines Images

Neben der allgemeinen Sensibilisierung für touristische Themen und deren Zielsetzungen, ist die Herausarbeitung einer gemeinsamen und gemeindlichen Identität innerhalb der sechs Ortsteile der Gemeinde Rohrberg wichtig: ein positives WIR-Gefühl muss entstehen. Die meisten Bürger:innen haben verbindende Wurzeln, gemeinsame Themen und nicht allzu weit voneinander entfernte Lebensperspektiven, die dieses WIR-Gefühl generieren könnten. Eine starke regionale und vor allem positive Identität spiegelt sich im freundlichen Umgang untereinander und mit dem Gast wider sowie in vielfältigen serviceorientierten touristischen Angeboten. Es gilt zugleich ein positives Image nach innen und außen zu generieren. Ein bejahendes und angenehmes Image stärkt die Identität der Gemeinde und lockt Gäste an. Es muss die Frage geklärt werden: Wie wollen wir als Gemeinde wahrgenommen werden?



## Nachhaltige Tourismusedwicklung

Wer sich dem Thema Tourismus zuwendet, sollte das nachhaltige Moment mitdenken. Nachhaltig meint hier: langfristig denkend, ressourcenschonend arbeitend und damit gut für Umwelt und Mensch. Ohne einen ökologischen Anspruch werden sich zukünftig keine wirtschaftlichen Erfolge einstellen. Immer mehr Menschen sind sensibel für Natur- und Umweltthemen und möchten ihren Urlaub möglichst naturnah sowie nachhaltig gestalten bzw. entsprechende Angebote wahrnehmen. Die Erwartungshaltung der Gäste steigt.

Nachhaltigkeit wird zudem zu einem wichtigen Entscheidungs- und Erfolgskriterium, wenn es um förder- und unterstützungswürdige Projekte im Tourismus geht. Gefördert und staatlich unterstützt wird, was sich langfristig gut auf die Region auswirkt und deren Umwelt nicht schädigt. Projekte dürfen nicht in der sog. „Förderitis“ enden: 1 x gefördert und Schluss. Dauerhaftigkeit und langfristige Konzeptionen müssen im Vordergrund stehen.

Tourismus kann nicht nebenbei mitbetrieben werden – es bedarf einer professionellen Herangehensweise mit passender personeller Ausstattung. Wir schreiben die Dimension „Destinations-Management 4.0 – regional, attraktiv und digital“.



## Stärkung des Lebens- und Wirtschaftsraums

Attraktive Wohn- und Lebensorte sind nicht nur für diejenigen interessant, die dort wohnen. Auch Gäste fühlen sich von ansprechenden Umgebungen und allgemeiner Prosperität angezogen. Schöne Orte, freundliche Menschen und die passende touristische Infrastruktur sind Einladungen, die man als Gast gerne annimmt. Investitionen locken Investitionswillige an – ein Wachstumskreislauf entsteht, der auch den Bereich Daseinsvorsorge und Wirtschaftsförderung einbezieht.

Tourismus stärkt das Lebensumfeld der einheimischen Bevölkerung und ist ein wichtiger lokaler Wirtschaftsfaktor. Er stärkt Einkommen, Beschäftigung und Steueraufkommen und trägt zur Finanzierung des öffentlichen Haushaltes bei. Zwei Stufen einer regionalen Wertschöpfungskette können herauskristallisiert werden: Direkte Ausgaben der Gäste und Vorleistungen (siehe dazu beigefügte dwif-Analyse 2021).



<https://dwif.de/>



<https://dwif.de/>



## Maßnahmen zur Tourismusförderung

---

Im Folgenden werden Maßnahmen empfohlen, die die Entwicklung des Wirtschaftssegmentes Tourismus in der Gemeinde Rohrberg befördern können. Es handelt sich um praktische Ansätze, die entweder zeitnah umgesetzt werden können oder einen größeren zeitlichen Anlauf benötigen. Die hier gelisteten Maßnahmen sind als Vorschläge zu verstehen. Die Vorschläge können nicht ausschließlich ehrenamtlich umgesetzt werden. Es braucht einen offiziellen „Kümmerer“, der sich des Themas Tourismusentwicklung annimmt. Viele Maßnahmen können nur mit staatlichen Fördermitteln (Land, Bund, EU) oder mit Stiftungsgeldern umgesetzt werden. Der Verwaltungs-, Kommunikations- und Abrechnungsaufwand für diese Gelder ist als hoch einzustufen.



### Mitgliedschaft im Altmärkischen Regionalmarketing- und Tourismusverband (ART)

Die freiwillige kommunale Aufgabe der Tourismusförderung kann nur innerhalb eines aktiven und funktionierenden Netzwerkes gelingen. Hier gilt es sich zukunftsfähig aufzustellen und kommunale Synergien zu nutzen, um regional und überregional für die Gemeinde Rohrberg zu werben.

2019 wurde der Zweckverband „Altmärkischer Regionalmarketing- und Tourismusverband Altmark“ (ART) gegründet. Er ist eine wichtige Schnittstelle sowohl innerhalb der kommunalen Strukturen der gesamten Altmark als auch auf der Landesebene über die Investitions- und Marketinggesellschaft mbH Sachsen-Anhalt (IMG) und den Landestourismusverband Sachsen-Anhalt (LTV).

Neben der Organisation und Absicherung eines umfassenden Regionalmarketings, der Förderung der touristischen Entwicklung und Attraktivität der Region Altmark und ihrer Kommunen nach innen und außen gehören folgende Aufgabenbereiche zum ART:

- Koordinierung und Bündelung von Aktivitäten im Tourismus, Handel, Handwerk, Industrie und anderen Dienstleistern sowie von Vereinen, Verbänden und kommunalen Einrichtungen
- Begleitung von Verbesserungsprozessen der Infrastruktur für Handel, Tourismus, Dienstleistung, Gewerbe und Verkehr
- Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen und Projekten
- Beratung von Veranstaltern
- Planung und Durchführung von Marketingmaßnahmen
- die aktive Partnerschaft in kooperativen Prozessen der Regionalentwicklung zur Stärkung und Unterstützung von Kooperationen und regionalen Managementprozessen durch Übernahme der Trägerschaft des Regionalmanagements und des Integrierten ländlichen Entwicklungskonzepts in der Altmark.

Der Fokus des ART liegt auf der Marketingkommunikation – die strategische Vermarktung der regionalen Dachmarke „Die Altmark“ und ein visueller sowie inhaltlich-stringenter Gesamtauftritt der Region nach innen und außen sollen dafür sorgen, dass die Vielfalt der Altmark überregional bekannt wird.



Dachmarke der Altmark, c ART

Eine Mitgliedschaft der Gemeinde Rohrberg im ART wird empfohlen. Die Option einer regionalen und überregionalen Vermarktung sollte so schnell wie möglich genutzt werden, um eine Verankerung der touristischen Hotspots und Aktivitäten der Gemeinde auf der Landesebene über die Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH sowie über den Landestourismusverband Sachsen-Anhalt zu gewährleisten.



## Image | Logo | Erscheinung | Marke

Wer erkannt und gefunden werden möchte, braucht eine Erscheinung und sollte eine eigene Marke (Erscheinung) in Form und Farbe entwerfen. Die Erscheinung hilft dem Gast die Destination zu finden, sich zu orientieren und sowie, zuallererst, Lust auf Urlaub in der Region zu machen.

Die Gemeinde Rohrberg hat derzeit kein Logo, keine Wort-Bild-Marke, kein Image und ist deshalb als touristische Destination nicht erkennbar, nicht wahrnehmbar. Ein Gemeindewappen kann die Aufgabe einer Marke nicht erfüllen – es ist ein hoheitliches Erkennungszeichen. Eine Marke ist emotionaler, sie soll den Gast unmittelbar ansprechen und ihn in die Gemeinde ziehen. Es geht um Neugier und positive Gefühle.

Die vom ART adaptierte Wirtschafts- und Regionalentwicklungsdachmarke „Die Altmark“ kann bei Nichtmitgliedschaft im ART nicht genutzt werden. Aber auch bei einer Mitgliedschaft gilt: die Marke „Die Altmark“ ist zu allgemein gefasst, um eine Werbewirkung für die Gemeinde Rohrberg zu erzielen. Sie kann und sollte ergänzend genutzt werden, um anzuzeigen, in welcher Großregion man sich verortet.

Es wird angeregt sich eine professionelle Erscheinung in Form eines Logos/Wort-Bild-Marke/Slogan/Corporate Design zuzulegen (Marke), dass die Gemeinde in den kommenden Jahren kontinuierlich in der Kommunikationsarbeit, im Innen- und Außenmarketing (z. B. Flyer und Broschüren, Homepage, Newsletter, Routenbeschreibungen, Ortseingangsschilder, Infotafeln) begleitet.

### Beispiele Vermarktungslogan:

Seen-Idylle.

Seen-Land.

Seen & Garten-Land.

Seen & Megalith-Land.

Von See zu See. Von Megalith zu Megalith.



## „Ahlumer See“ – künftiger touristischer Hotspot der Region

Der „Ahlumer See“ mit seinem umliegenden Gebäudebestand sollte als touristischer Hotspot der Gemeinde Rohrberg entwickelt werden. Es gibt vielfältige Möglichkeiten, den See und die flankierenden Flächen zu nutzen. Wasser und Gastronomie ziehen Menschen magisch an. Es können sowohl Tagestouristen als auch Dauergäste begeistert werden, wenn eine ansprechende touristische Infrastruktur aufgebaut wird, die die erforderlichen Qualitätsanforderungen erfüllt.

Ein touristischer Hotspot ist notwendig, um Gäste anzuziehen. Die strukturelle Weiterentwicklung des See-Bereiches braucht nicht zu Lasten der anderen 5 Orte der Gemeinde gehen – auch dort kann touristisch etwas bewirkt werden, wenn eine entsprechende Infrastruktur aufgebaut wird (Rad- und Wanderrundwege, Informationstafeln zur Historie der Orte und Sehenswertes in den Orten, Wegweiser etc.).



### Hauptgebäude „Alte Mühle“ – Beherbergung von Gästen

Das Gebäude sollte mit mind. 2 Doppelzimmern und 2 Ferienwohnungen ausgestattet werden: ein Village-Hostel. Es empfiehlt sich die Gästeeinheiten in einem ansprechenden Stil zu gestalten – gefragt sind derzeit der rustikale Retro- und Vintagestil sowie der skandinavisch-ländliche Einrichtungsstil. Dieser Umstand ist nicht zu unterschätzen: Qualität und Stil sprechen sich herum, die Erwartungshaltung der Gäste ist hoch. Zu Einrichtungsvorschlägen bzw. Stilen siehe auch: <https://www.annundjan.de/schwedisceher-landhausstil> oder <https://www.everyday-feng-shui.de/skandinavischer-wohnstil-merkmale-nordischen-wohnens/> oder <https://deavita.com/innendesign/retro-und-vintage-zwei-wohnstile-inspiriert-von-der-vergangenheit.html>.

Das Entrée sollte großzügig, informativ-funktional sowie gemütlich gestaltet sein. Der Außenbereich des Hauses sollte ebenfalls ganz den Bedürfnissen der Gäste folgen: Parkplätze für Kfz, Ladesäule für E-Bikes und E-Kfz,

Stellplätze für Fahrräder, pflegeleichte Staudenrabatten im Randbereich, pflegeleichte Rasenpartien mit Wiesen-Blüh-Elementen im Randbereich, Schatten spendende Bäume, leichte Außenbestuhlung.

Die gesamte Bespielung der „Alten Mühle“ kann entweder als Gemeinschaftsaufgabe mit ehrenamtlichem Charakter (Verein der Dorfgemeinschaft, Landfrauen etc.) betrieben werden, mittels Verpachtung an einen Dienstleister oder als Eigenbetrieb der Kommune.

#### Scheunenbereich „Alte Mühle“ wird zur „Kultur-Scheune“

Die bisher unausgebaute Scheune neben der Mühle, kann in einen Multifunktionsbereich verwandelt und damit das Herzstück des gesamten See-Ensembles werden. Es bietet sich an dort einen ebenerdigen **Cafébetrieb mit Imbiss-Sektion** zu installieren – und zwar ganzjährig. Um einen Sichtbereich zum See zu erhalten, könnten große Teile der nördlichen Backsteinwand entnommen werden, große Fenster ersetzen die Wand und ermöglichen einen Ausblick auf den See. Die „Hartau“ kann an zwei Stellen mit einem schönen Steg versehen werden, um den Übergang zum Uferbereich zu gewährleisten. Am Uferbereich kann für den Cafébetrieb von Frühjahr bis Herbst zusätzlich eine Außenbestuhlung vorgesehen werden, die in einen See-Rundweg mündet. Im Scheunen-Gebäude kann auf der Erdgeschosebene ein kleiner Regionalladen aufgebaut (regionale Spezialitäten) sowie eine kleine Tourist-Info installiert werden. An einen mittelgroßen Bereich für ebenerdige Veranstaltungen (Lesungen, Theater der Altmark, Konzerte, „Kultur an besonderen Orten“ [Altmark Festspiele, Altmärkisches Musikfest, u.a.]) sollte gedacht werden. Und auch das Segment „Co-Working-Büros“ sollte langfristig nicht unterschätzt werden – hier wird in der Altmark im Moment ein spannendes und innovatives Netzwerk aufgebaut. Für den oberen Galeriebereich der Scheune bietet sich das Ausstellungssegment „Wechselausstellungen“ zu ländlichen oder künstlerischen Themen an (z. B. jährliches Kunstfestival „Wagen und Winnen – Kunstperlen in der Altmark“).

Die gesamte Bespielung der „Kultur-Scheune“ kann entweder als Gemeinschaftsaufgabe mit ehrenamtlichem Charakter (Verein der Dorfgemeinschaft, Landfrauen etc.) betrieben werden, mittels Verpachtung an einen Dienstleister oder als Eigenbetrieb der Kommune.

#### Community- und Schoolgarden-Projekt mit großer Streuobstwiese

Die nördlich der Scheune gelegene ufernahe Wiesenfläche hin zur „Fischerhütte“ (derzeit Schafweide) könnte zukünftig für ein gemeinschaftliches Garten-Experiment herangezogen werden. Hier könnten Schulklassen der Umgebung einen Schulgarten eigenständig bewirtschaften, der sich mit Gemüseanbau, Obstanbau, essbaren Blüten/Stauden und Obstbewirtschaftung beschäftigt. Finden sich Menschen aus der Gemeinde Rohrberg, die gemeinschaftlich einen Gartenbereich übernehmen möchten, wäre das ein vorbildhaftes Community-Projekt. Obst und Gemüse aus diesem Garten könnte im neuen Regionalladen in Rohrberg und im Scheunen-Regionalladen verkauft werden: lokal, ökologisch, fair produziert. Eine große Streuobstwiese kann angelegt werden (alte Obstsorten sind empfehlenswert); im Herbst bieten sich hier gemeinschaftlich organisierte Mosttage an. Die Verarbeitung des Obstes kann lokal erfolgen (mobile Mosterei) oder regional in Kooperation mit der Diesdorfer Mosterei. Für die Obstbaumbeschaffung bietet sich eine Kooperation mit den regional agierenden Baumschulen an.

#### „Fischerhütte“ wird zum INFO-Point für Gartenthemen | Grünes Klassenzimmer

Da sich eine Konzentration der Gastronomie in einem Bereich des Sees anbietet (Kultur-Scheune), kann die „Fischerhütte“ langfristig als Gastronomiebereich entfallen. Es sollte hier keine Neuverpachtung angestrebt werden. Die Gebäudeeinheit sollte grundlegend saniert, umgebaut und modernisiert werden – hin zu einem den Community- und Schoolgarden flankierenden INFO-Point. Kleine Wechselausstellungen zu Garten- und Naturthemen sowie passende Vorträge und/oder „Grüne Klassenzimmer“-Themen könnten Gästen und Interessierten offeriert werden – auch hier in Kooperation mit Schulklassen. Eine langfristige Kooperation mit der Gartenakademie Sachsen-Anhalt e. V., der Stiftung Umwelt und Naturschutz Sachsen-Anhalt (SUNK) oder dem NABU Sachsen-Anhalt e. V. bietet sich an. Die derzeit vorhandene Außengastronomie sollte weichen – hier könnten Blühstauden und Infotafeln rechts und links des neuen See-Steges positioniert werden.

### See-Steg als Verbindungselement mit Außengastronomie

Ein neuer See-Steg mit Geländer verbindet den Scheunen-Bereich mit dem INFO-Point am anderen Seeufer. In der Mitte des Stegs ergibt sich durch eine Rundung eine weitere Option für eine sommerliche Außengastronomie, die zum Scheunen-Bereich gehört. Der See-Steg führt nicht nur zum INFO-Point, sondern zweigt auch zum Camping-Areal ab. Gäste, die mit dem Auto, Caravan, Wohnmobil oder Wohnwagen anreisen, haben so die Option einer schnellen Nutzung des Stegs. Der See-Steg sollte pflegeleicht und wetterbeständig aufgebaut werden. Auf dem See wachsen rund um den See-Steg ein besonderes Flair herbeizauberende üppige Seerosen.

### Wohnmobile & Wohnwagen-Areal

Für Reisende mit eigenem Übernachtungsvehikel (Caravan, Wohnmobil oder Wohnwagen) steht zukünftig dieses Areal am nördlichen Seeufer zur Verfügung. Der Untergrund sollte möglichst nicht asphaltiert oder geschottert sein, sondern einen rasenähnlichen Zustand haben. Es muss für eine passende Infrastruktur gesorgt werden: Wasseranschluss | Stromanschluss | Nutzungsgebühren | Vermarktung.

### „Seestübel“: Land-Art-See-Skulptur oder Sanitärbereich für Camping

**Plan A:** Das gemeindeeigene Haus „Seestübel“ kann abgerissen werden. Es sollte dort kein gastronomisches Angebot abrufbar sein, da ansonsten ein Nutzungskonflikt mit dem Scheunen-Café entsteht. Es sollte auch nicht im derzeitigen Verfallzustand stehen bleiben. Auf den hergerichteten Fundamenten des alten Hauses könnte eine Kunstskulptur positioniert werden, die das See-Thema thematisch aufnimmt. Eine Kooperation mit der Kunststiftung Sachsen-Anhalt bietet sich an (Wettbewerb, Kuration, Kunstschaffende finden).

**Plan B:** Das gemeindeeigene Haus „Seestübel“ könnte auch grundlegend saniert. Es bietet sich an dort den Sanitärbereich (Toiletten, Dusche, Geschirr) für den gegenüberliegenden Wohnmobil- und Campingbereich am See vorzuhalten. Die Trennung durch die davor verlaufende Straße stört nicht, da hier wenige Fahrzeuge unterwegs sind.

### Beach mit Camping-Space

Am westlichen Seeufer könnte ein offizieller Badebereich entstehen. In unmittelbarer Nähe, nördlich am Heckenriegel, ist Platz für 5-10 Zelte (Camping-Space). Ein kleiner Sanitärbereich (Toiletten, Duschen, Geschirrspüle) muss installiert werden. Rechts und links des Badebereiches säumen Blühstauden und Schilf das See-Ufer.

### Steinzeit-Spielplatz und Mustergrabanlage „MEGALITH“

Ebenfalls am westlichen Ufer, hinter dem Beach und südlich des Camping-Bereichs, bieten sich für die große Wiese zwei zukunftsweisende Optionen an: ein größerer Familien- und Kinderspielplatz zum Thema „Steinzeit“ und eine passende Megalith-Mustergrabanlage. Letztgenannte ist bereits essenzieller Bestandteil der zukünftigen MEGALITH ROUTE ALTMARK (die der Altmarkkreis Salzwedel in den kommenden 2 Jahren aufbauen möchte). Ein genauer Standort für eine Mustergrabanlage war im Konzept für die MEGALITH ROUTE ALTMARK noch nicht festgelegt worden. Die Gemeinden Jübar und Diesdorf hatten jedoch Interesse an der Platzierung einer solchen Mustergrabanlage angemeldet. Eine Mustergrabanlage zeigt ein Megalith-Grab in seinem Ursprungszustand – so kann der Gast erkennen, wie ein Großsteingrab vor 3.000 bis 5.000 Jahren ausgesehen hat. Er besitzt Anschauungs- und Erklärungscharakter für ein wichtiges kulturhistorisches Thema der westlichen Altmark: Megalith-Kultur. Der Familien- und Kinderspielplatz „Steinzeit“ bietet vielfältige Optionen, um sich dem Thema Megalith/Steinzeit auf spielerische Art zu nähern.

### Sitzbänke am See-Rundweg

Rund um den See läuft, wie bereits heute schon vorhanden, ein Gehweg. Dieser sollte pflegeleicht angelegt sein. Auch an Müllkörbe wäre zu denken. Am Weg sollten qualitativ hochwertige Sitzbänke bzw. Sitzgelegenheiten

aufgebaut werden: Immer dort, wo die Seestauden und das Schilf einen Blick auf den See ermöglichen.

#### Uferstauden und Seerosen

Eine gute Uferbepflanzung des Sees ermöglicht das Flair des Sees insgesamt zu verbessern. Pflegeleichte Blühwasserpflanzen bieten sich an (Blutweidereich oder Hechtkraut etc.). Im See können im Bereich des See-Stegs Seerosen installiert werden, die dem See optisch ebenfalls weiterhelfen können.

#### „Ahlumer See“ als Außenstandort für eine ALTMARK GARTENSCHAU 2030

Der gesamte Hotspot „Ahlumer See“ könnte ein spannender Außenstandort für eine dezentrale Altmark-Gartenschau 2030 genutzt werden. Das Gartenschau-Konzept (ebenfalls aus der Feder dieser Agentur) sieht vor, 5-6 altmärkische Städte zu vernetzen und „aufzuhübschen“, um eine solche dezentrale Landesgartenschau durchführen zu können. Zu den regulär durchgeführten Gartenschauen gehören nicht nur die eigentlichen innerstädtischen Areale in den beteiligten Kommunen, sondern weitere besondere Standorte, bei denen sich ein Besuch lohnt. Dadurch kann der Besucherverkehr und die Reputation des jeweiligen Standortes erhöht werden – nicht nur kurzfristig, sondern über viele Jahre hinweg.

#### Fahrrad-Parkplätze, Ausleih- und Ladestation für Radtouristen

In der unmittelbaren Umgebung des Sees sollten ausreichend sichere Parkplätze für Radtouristen vorrätig sein. Zum Thema Radverleih (auch E-Bike-Verleih mit Ladestation) bietet sich eine Kooperation mit regionalen altmärkischen Radverleihern an. Ein zumindest von Frühjahr bis Herbst betriebener Radverleih am See (in der Nähe des Scheunen-Cafés) kann genutzt werden, um Gäste für die noch zu konzipierenden Gemeinde-Radrouten zu begeistern.



## Wander- und Radrouten auflegen

Die klimakrisenbedingte Verkehrswende sowie die Zunahme des Radtourismus wird sich auf den gesamten inländischen touristischen Sektor auswirken. Immer mehr Gäste werden zukünftig mit dem Fahrrad anreisen. Die Radreisebranche boomt: Verkauf & Service, Routentouristik. Radreisende möchten vor Ort regionale Routen und Touren empfohlen bekommen. Ebenso ist es mit Wandergästen – auch dieser Bereich boomt zunehmend, auch hier möchten Gäste Empfehlungen hören.

Es stellt sich nicht die Frage: Was ist zuerst da – der Gast oder die Route? Diese Frage wurde beantwortet: Zuerst ist das spannende Angebot da und dann kommen die Gäste. So ist es im Beherbergungsbereich und so ist es auch im Tourenbereich.

Die Gemeinde Rohrberg sollte deshalb mindestens 3 verschiedene Radrouten und 3 verschiedene Wanderrouten durch ihr Gemeindegebiet sowie angrenzende Areale anbieten. Eine Kooperation mit den Nachbarkommunen bietet sich an. Strecken, Routen-Logos und Flyer müssen erstellt werden. Die Strecken sollten unbedingt professionell konzipiert, ausgeschildert und vermarktet werden. Zur Vermarktung gehören heute auch die digitalen Streckenführungen (z. B. outdooractive, komoot).

Das Radwegeleitsystem des Altmarkkreises Salzwedel wird in kommenden 2 Jahren installiert. Hier können die erstellten Gemeinde-Routenschilder mit dem jeweiligen Routen-Logo (Bsp. Siehe unten) eingeklinkt werden. Zwischenwegweiser entlang der Strecken sind empfehlenswert. Alle Fahrrad-Routen sollten so konzipiert werden, dass sie anschlussfähig zum [Altmarkrundkurs](#) und zum Europa-Radweg [EUROVELO 13](#) (Iron Curtain Trail, Grünes Band Route) sind. Die Gemeinde Rohrberg sollte sich dafür einsetzen, dass der EUROVELO 13 nicht auf die

niedersächsische Seite verlegt wird (Bestrebungen dieser Art gibt es derzeit), sondern auf der sachsen-anhaltischen Seite bleibt. An wetterfeste und pflegeleichte Picknick- und Ruheplätze (inkl. Müllbehälter) entlang der Routen sollte gedacht werden.



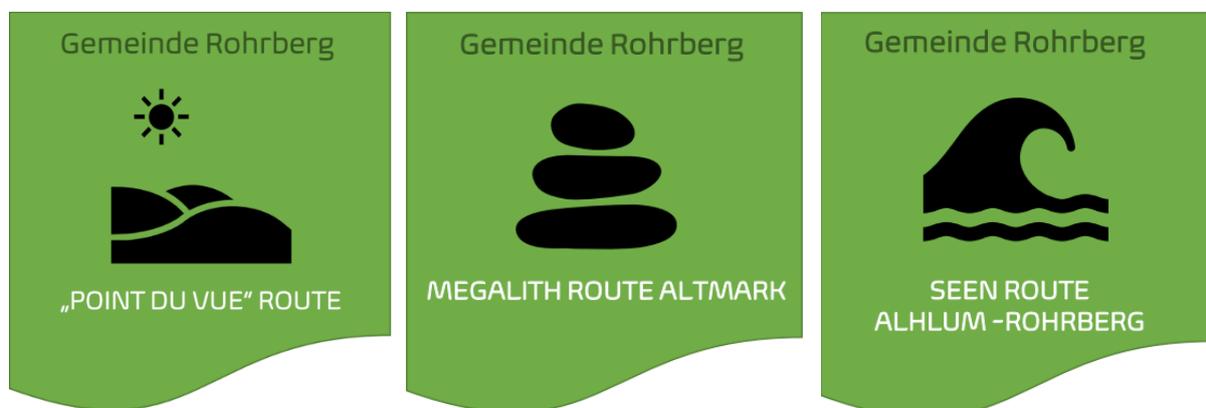
Mit der Ausweisung von Routen und der damit einhergehenden Öffnung der Kommune Rohrberg für den Radverkehr für Bewohner/Radtourismus für Gäste kann auch das Ziel „Fahrradfreundliche Kommune“ ins Visier genommen werden. Die Kommune sollte sich auch der „Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen Sachsen-Anhalt“ (AGFK) anschließen, die ihren Sitz in Aken (Elbe) hat. Dies ist auch in Bezug auf eine passende Fördermittel-Einwerbung für den Radwegeausbau von Vorteil, vermarktungslogistisch und auch in Bezug auf die Förderung von E-Bike-Ladestationen empfehlenswert. Informationen zum AGFK Sachsen-Anhalt unter:

<https://mlv.sachsen-anhalt.de/themen/radverkehr/arbeitsgemeinschaft-fahrradfreundliche-kommunen/>

<https://www.agfk-sachsen-anhalt.de/>

<https://www.agfk-sachsen-anhalt.de/de/mitglied-werden.html>

### Beispiele Layout für Routen-Logo



### Themen für Rad- und Wanderrouten

- Kulturgeschichte: Megalith (Großsteingräber)
- Kulturgeschichte: höchster Baum der Altmark, Rundlingsdörfer, Hohengrieben, Landwehr bei Mehrmke
- Kulturgeschichte: Kirchen (spätmittelalterliche Wandmalereien, Feldsteinkirchen allgemein, Straße der Romanik)
- Kultur- und Forstgeschichte: Schloss Neumühle mit Wald-INFOTOUR
- Natur: Ahlumer See, Rohrberger See, Lüdelser See, Forst Wismar, Forst Dränick
- Natur: Grünes Band Deutschland (Nationales Naturmonument und zukünftiges UNESCO Welterbe)
- Natur: Flüsschen „Hartau“ und „Naturschätze der Hartau-Niederung bei Nieps“



## Übersichtstafeln sowie Begrüßungs- und Verabschiedungstafeln

Für alle sechs Ortsteile der Gemeinde Rohrberg empfiehlt sich für die Zufahrtsstraßen die Anschaffung und Aufstellung von freundlich und modern gestalteten Begrüßungs- und Verabschiedungstafeln. In den jeweiligen Ortskernen sollten Übersichtstafeln installiert werden (Ahlum und Rohrberg: 2-3 Tafeln | alle anderen Ortsteile: 1 Tafel). Beides sollte mit dem Corporate Design (Wort-Bild-Marke | Erscheinung | Slogan) der Gemeinde gestaltet sein, um den Wiedererkennungswert der Kommune bei Gästen und heimischen Bewohnern zu steigern.

### Begrüßungstafeln (inkl. Verabschiedungstafeln)

Willkommensgruß vorne | Verabschiedung hinten

Benennung Ortsteil groß | Benennung Gemeindegemeinde kleiner

Slogan | stilisierte Icon der wichtigen POI (Megalith und Seen)

Bsp.:



### Übersichtstafeln Touristik

Lageplan Ort groß | Lage der Kommune im Kreis/Land (Übersichten)

POI | Routen | Gastronomie | Beherbergung

Historie | Kulturgeschichte

Legende

Bsp.: c [www.scalare-design.de/touristische-informationstafeln](http://www.scalare-design.de/touristische-informationstafeln)





## Vermarktungsarbeit & Kommunikationsarbeit (Kümmerer)

Ohne eine passende Vermarktung kann die touristische Entwicklung nicht betrieben werden. Es braucht einen „Kümmerer“, der die anfallende Vermarktungs- und Kommunikationsarbeit kontinuierlich und über Jahre hinweg angeht. Der „Kümmerer“ arbeitet eng mit der Gemeinde zusammen, vernetzt, publiziert und organisiert. Der Aufgabenbereich eines „Kümmerers“ kann nicht ehrenamtlich abgedeckt werden, wenn man es ernst mit dem Thema „Tourismusentwicklung“ nimmt.

Die Aufgabenbereiche eines „Kümmerers“ könnten wie folgt aussehen:

- Fördermittel: Akquise, Beantragung und Abrechnung
- Routenkonzeptionen, Schildermanagement, Zertifizierung
- Pressearbeit und Marketing (Flyer, Broschüren, Homepage, social media, digitale Routenplattformen, Distribution)
- Aufbau regionales Tourismusnetzwerk
- Unterstützung der touristischen Leistungsträger der Gemeinde (Gastronomie, Beherbergung etc.)
- überregionale Vernetzungskommunikation mit ART, IMG und LTV und weiteren Akteuren
- Durchführung von Infoveranstaltungen zum Thema Tourismusentwicklung
- Management und Veranstaltungsorganisation der „Kultur-Scheune“ bzw. See-Management



## Übernachtungsmöglichkeiten ausbauen

Mehrtagesgäste (vor allem Wochenend- und Kurzreisende) sollten unbedingt in der Gemeinde als Übernachtungsgäste gehalten werden – sie generieren durch ihren längeren Aufenthalt und die umfangreichere Servicebeanspruchung einen größeren Umsatz als Tagesgäste. Je länger die Aufenthaltsdauer, desto größer der Umsatz und damit die regionale Wertschöpfung.

Um diese Gäste zu halten, ist eine ausreichende Zahl Übernachtungsmöglichkeiten innerhalb des Gemeindegebietes notwendig. Die Bettenzahl innerhalb der Kommune Rohrberg ist derzeit zu niedrig. Aus diesem Grund sollten private Vermieter ermuntert werden ihre Kapazitäten zu erhöhen oder weitere private Vermieter dazukommen.

Gleichzeitig setzt die Kommune mit ihrem Gebäude „Alte Mühle“ am Ahlumer See zukünftig Maßstäbe und richtet einen Beherbergungsbetrieb ein. Ein kleiner Campingplatz und ein Wohnmobil- bzw. Wohnwagenplatz am Ahlumer See ergänzen das Angebot (siehe dazu: „Ahlumer See“).



## Gastronomie aktivieren

Wie für die Beherbergung gilt auch für den gastronomischen Sektor: Er muss ausreichend und in guter Qualität vorhanden sein, um wahrgenommen und genutzt zu werden. Eine touristische Weiterentwicklung ist, ohne den gastronomischen Sektor nicht zu denken und auch nicht umzusetzen. Gäste, egal, ob Tagesgäste oder Mehrtagesgäste, möchten in ihrer freien Zeit gut essen und trinken und es sich einfach gut gehen lassen. Dafür wird meist nicht gespart, sondern gutes Geld für gute Qualität ausgegeben.

In der Gemeinde Rohrberg gibt es derzeit kein ausreichendes gastronomisches Angebot. Es handelt sich um ein strukturelles Problem, das auch in anderen ländlichen Kommunen der Bundesrepublik seit Jahren als großes Problem vorhanden ist.

### Als gastronomische Einrichtungen werden verstanden:

- Restaurants
- Cafés
- Eisdielen
- Imbissstände (Dönerläden, Kiosk)

Für die Gaststätte und den Saal in Rohrberg muss zeitnah ein neuer Pächter bzw. eine neue Pächterin gefunden werden. Möglich wäre auch die gesamte Gebäudestruktur (inkl. Ausstattung) zu verkaufen, um den Investitionswillen eines möglichen Neunutzers zu erhöhen. Gesucht werden sollte regional und überregional: Anzeigenschaltungen, social media, über den ART und die beiden altmärkischen Landkreise (Wirtschaftsförderung) sowie die IHK und die DEHOGA.

Gastronomie am Ahlumer See: dazu unter „Ahlumer See – touristischer Hotspot der Region (hier Nr. 2 und Nr. 4).



## Lade-Stationen für E-Autos und E-Bikes

In Zeiten der Klimakrise tritt die sog. Mobilitätswende bzw. Verkehrswende auf den Plan. Zukünftig werden sich die Antriebe unserer Fahrzeuge grundlegend ändern – weg von fossiler Ressourcennutzung hin zu nachhaltigen Energielieferern. Menschen werden zukünftig mobil nachhaltiger unterwegs sein – dieser Trend ist bereits jetzt deutlich in den Ballungszentren zu spüren. Er wird sich auch auf dem Land durchsetzen. Fahrzeuge mit einem Elektroantrieb brauchen eine angepasste Ladeinfrastruktur nicht nur an ihren Wohn- und Arbeitsorten, sondern auch an ihren Urlaubsorten. Immer mehr Menschen kaufen sich ein Fahrrad mit Elektroantrieb. Zugleich ist bei diesem Thema auch an die einheimische Bevölkerung zu denken, denn auch deren Beförderungs- und Bewegungsgewohnheiten werden sich nach und nach anpassen.

Es wird empfohlen zwei öffentliche E-Ladesäulen für PKW, Motorräder und Fahrräder im Gemeindegebiet aufzustellen: Rohrberg und Ahlum. Dabei sollte nicht nur das Thema Auffindbarkeit eine Rolle spielen, sondern auch der Bedienkomfort, die Preistransparenz und die Vandalismus-Resistenz.



B-Bike-Ladestation in Mieste (Altmark), c Hansestadt Gardelegen



## Rohrberger See: Angelparadies und Birdwatching-Place

Das touristische Kernthema der Gemeinde Rohrberg wird mindestens das Segment See bzw. Seen umfassen. Es empfiehlt sich deshalb nicht nur den Ahlumer See, sondern auch den Angelsee in Rohrberg für eine touristische Nutzung heranzuziehen. Der Rohrberger See ist in Privatbesitz. Die hier vorgeschlagenen Nutzungs- und Entwicklungsoptionen sind mit dem Eigentümer zu verhandeln. Eine erste mündliche Rücksprache mit dem Betreiber des Sees lässt erwarten, dass Offenheit für eine erweiterte touristische Nutzung besteht.

Der Weg um den Angelsee sollte Teil mindestens einer der neuen Wander- und/oder Radrouten der Gemeinde Rohrberg werden. Weitere Landschaftswegen sollten hinzukommen, um die Attraktivität der Route zu erhöhen. Eine Kombination beider Seen plus landschaftlich interessanter Bereiche bietet sich an.

Das Thema „Angeln“ sollte ausführlicher von der Gemeinde beworben werden, um weitere Angelinteressierte regional und überregional anzuziehen. Hier sollten die Marketingmaterialien der Kommune entsprechende Infos enthalten. Dies gilt ebenso für das Thema Birdwatching (Vogelbeobachtungen), das in Kombination mit dem NABU Sachsen-Anhalt (oder einer NABU-Kreisgruppe) aufgegriffen werden könnte. Das Thema Umweltbildung könnte am See etabliert sowie kleinere Naturschutzprojekte umgesetzt werden.

Zwei See-Informationstafeln informieren über seltene Vogelarten, die auf dem See zu sehen sind, sowie über Fischarten, die im See zu finden sind und die geangelt werden können sowie über die interessante Geschichte des Sees.

Zwei bis vier überdachte Picknickplätze (Sitzbänke) könnten am See entstehen, um Besucher zielgerichtet auf diese Plätze zu lenken, wildes Picknicken und asymmetrische Müllstreuung im Uferbereich zu vermeiden.



## Kultur und neue Festivitäten

Kulturorte sind wichtige Treff- und Anziehungspunkte – nicht nur für die einheimische Bevölkerung, sondern auch für touristische Tages- und Mehrtagesgäste. Es gilt sie langfristig zu etablieren. Im Folgenden einige Vorschläge:

- Theatervorstellungen und Theaterworkshops in Koop. mit dem Theater der Altmark
- Vorträge zu archäologischen Themen in Koop. mit den „Jungen Archäologen Altmark“
- Vorträge zu nachhaltigen Themen mit Ökodorf Sieben Linden und/oder Gartenakademie Sachsen-Anhalt e. V.
- Filmabende für die örtliche Bevölkerung (auch Kinder/Jugendliche)
- Kunstausstellungen in Koop. mit Künstler: innen und Vereinen
- „Kultur an besonderen Orten“-Konzerte mit Altmark Festspiele gGmbH
- Konzerte und Lesungen im Rahmen des jährlichen Altmärkischen Musikfestes
- Ostermarkt
- Weihnachtsmarkt rund um die Ortskirchen



## Landschafts- und Ortsverschönerung

Vor 100 Jahren gab es in vielen Städten/Orten die sog. „Verschönerungsvereine“. Nicht ohne Grund, denn durch die zunehmende Industrialisierung und den nachfolgenden Bauboom wurden viele Orte meist nicht ansehnlicher. Dazu kam, dass in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts ein touristischer Boom einsetzte. Städte und Dörfer sollten deshalb ansehnlicher werden und damit attraktiver für Gäste. Das Wort „Fremdenverkehr“ stammt aus dieser Zeit. Das Anliegen von vor 100 Jahren ist heute noch genauso aktuell wie damals. Es betrifft Orte als auch Landschaften.

**Landschaft:** Heute ist die Industrialisierung auch in der Landwirtschaft und damit in unserer Landschaft (auch der Naherholungslandschaft) angekommen. Unsere Äcker werden seit der Kollektivierung in der DDR und allen nachfolgenden Flurbereinigungen uniformer und damit optisch langweiliger und biologisch nicht wertvoller. Landschaftselemente, wie Hecken und Baumreihen, weichen. Diese Entwicklung ist nicht nur eine Tragödie aus biologischer Sicht, sondern zugleich für das Landleben und eine zukunftsfähige touristische Regionalentwicklung. Wo Schönheit und Vielfalt verloren gehen, fehlen am Ende auch Gäste, die sich die ländlichen und ruhigen Gegenden anschauen und genießen möchten.

Es wird angeregt, wo immer es innerhalb des Gemeindegebietes möglichst ist, Heckenstrukturen und Blühwiesen bzw. Blühstreifen anzulegen. Gerade Blühstreifen an den Ortseingängen der sechs Ortsteile (gerne auch als beständige Frühblüher) sorgen für eine gute Stimmung und farbliche Vielfalt. Entsprechende Fördermittel und überregionale Fach- und Kooperationspartner stehen bundes- und landesweit zur Verfügung (z. B. SUNK). Es sollte zudem zusätzlich mit den regional agierenden Landwirten sowie privaten Grundstückseigentümern kooperiert werden. Zugleich kann für ausreichend Sitzgelegenheiten bzw. Picknickplätze in der Landschaft gesorgt werden –

hier kann auf Blickachsen Wert gelegt werden (*point de vue*) oder auch die Routenführungen in den Blick genommen werden.

**Orte:** Das Dorf- oder Ortsbild kann entscheidend sein, wenn es um das Thema Wohlfühlen im Landurlaubsgebiet geht. Schmucke Fassaden und ansprechende Vorgärten können helfen dieses Wohlfühlen nicht nur innerhalb der Bevölkerung zu generieren, sondern auch bei den Gästen, die sich im Gemeindegebiet aufhalten. Das Gute & Schöne zieht das Gute & Schöne an.

Es wird angeregt einen oder mehrere eigene Dorfwettbewerbe oder Aufrufe zur Verschönerung bestimmter Fassaden, Vorgärten und Baumscheiben auszurufen. Aus grauen Fassaden kann eine farbliche Vielfalt gezaubert werden, wenn sich die Eigentümer der Häuser am Wettbewerb beteiligen. Hier sollte die Gemeinde mit ihren Immobilien Vorreiter und Beispielgeber sein. Nicht immer muss eine solche Fassadengestaltung von beauftragten Unternehmen ausgeführt werden – sie kann auch Teil eines gemeinschaftlichen Engagements der Hausbewohner (z. B. Gemeindewohnblock Richtung Kuhfelde) sein, bei der sich am Ende die Teilnehmer:innen als wertgeschätztes, innovatives und aktiviertes Mitglied der Dorfgemeinschaft fühlen.

Die Wettbewerbe bzw. Aufrufe verstehen sich als Werkzeug, um die Ortsbilder der Gemeinde Rohrberg „aufzuhübschen“ und ein ansprechendes Flair zu zaubern. Gäste und Besucher werden das neue Flair zu schätzen wissen.

Natürlich kann sich die Gemeinde auch an den bundes-, landes- und kommunalen Wettbewerben (z. B. „Unser Dorf hat Zukunft“) beteiligen. Das bietet sich an. Jedoch sollte nicht allein daraufgesetzt werden (zumal der Andrang der Kommunen von Jahr zu Jahr zunimmt), sondern eine eigenständige kommunale und nachhaltige Verschönerungsinitiative ergriffen werden, die ganz gezielt alle 6 Ortsteile der Gemeinde Rohrberg in den Fokus nimmt. Sollten sich nicht genügend Eigentümer finden, die ihre Fassaden, Vorgärten und Baumscheiben ansprechend gestalten möchten oder dies finanziell nicht leisten können, sollte die Gemeinde überlegen, die Gestaltungen finanziell zu unterstützen – z. B. mit einem Fassaden- und Vorgarten-Obolus i. H. v. von 500 EUR pro Fassade und 300 EUR für einen Vorgarten. Die Umsetzung muss sollte vertraglich festgezurr werden. Das Land Sachsen-Anhalt fördert die Begrünung von Vorgärten – siehe unter „Fördermittel“.



## Fördermittel & Förderoptionen

---

Es ist wichtig zu realisieren, dass eine erfolgreiche touristische Entwicklung der Gemeinde Rohrberg nicht innerhalb kurzer Zeiträume zu erreichen ist. Tourismusentwicklung und Tourismusprofilierung brauchen Zeit, Geld sowie eine kontinuierliche professionelle Vermarktungsbegleitung. Es wird mind. 10-15 Jahren dauern bevor spürbar wirtschaftliche Erfolge und ein Imagegewinn für die Gemeinde Rohrberg zu verzeichnen sind. Langer Atem ist notwendig – sowohl innerhalb der politischen Ebene, bei den touristischen Leistungsträgern und auch bei der Bevölkerung.

Es ist zudem wichtig zu erkennen, dass die Gemeinde Rohrberg nicht ohne Fördergelder auskommen wird, um erste Schritte hin zu einer touristisch ausgerichteten nachhaltigen Regionalentwicklung unternehmen zu können. Die Beantragung und Abrechnung von Fördermitteln ist mit sehr viel Verwaltungsaufwand verbunden.

Im Folgenden werden Fördermitteltöpfe benannt, die der Gemeinde Rohrberg helfen könnten:

→ **Investitionsbank Sachsen-Anhalt: GRW Infrastrukturförderung: TOURISMUS**

<https://www.ib-sachsen-anhalt.de/oeffentliche-einrichtungen/investieren-ausgleichen/grw-infrastrukturfoerderung/tourismus>

**Wer wird gefördert?**

Gebietskörperschaften und kommunale Zweckverbände

**Was wird gefördert?**

Geländeerschließung für Tourismus

Errichtung und Erweiterung öffentlicher Einrichtungen des Tourismus

→ **Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“**

[https://www.bmel.de/DE/themen/laendliche-regionen/ehrenamt/wettbewerb-unser-dorf-hat-zukunft/wettbewerb-unser-dorf-hat-zukunft\\_node.html](https://www.bmel.de/DE/themen/laendliche-regionen/ehrenamt/wettbewerb-unser-dorf-hat-zukunft/wettbewerb-unser-dorf-hat-zukunft_node.html)

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) ehrt mit dem Wettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" bürgerschaftliches Engagement und macht positive Entwicklungen in ländlichen Regionen sichtbar. Seit 1993 werden in dem traditionsreichen Bundeswettbewerb die Teilnehmerdörfer der alten und neuen Bundesländer gemeinsam bewertet. Bei jeder Wettbewerbsrunde spiegelt die Bandbreite der Konzepte und Projektideen in den Dörfern auch die Vielfalt der Herausforderungen in den einzelnen Dörfern wider und zeigt wie vielfältig die wirtschaftliche, soziale und ökologische Dorfentwicklung angegangen wird.

→ **LEADER Sachsen-Anhalt 2021-2027**

<https://europa.sachsen-anhalt.de/esi-fonds-in-sachsen-anhalt/neue-foerderperiode-2021-bis-2027/>

<https://leader.sachsen-anhalt.de/leader-und-clld-2021-2027/#c239444>

In der kommenden Förderperiode wird das LEADER und CLLD-Programm erweitert fortgesetzt. Schlankere Strukturen, neue Fördergegenstände und die Weiterentwicklung bewährter Prozesse werden dazu beitragen, die ländliche Entwicklung weiter voranzubringen. Für die Förderung werden die drei Fonds ELER, EFRE und ESF erneut zur Verfügung stehen und gewinnbringend kombiniert.

→ **Sonderprogramm „Stadt und Land“: Förderung Alltagsradverkehr**

<https://www.agfk-sachsen-anhalt.de/de/foerderprgs/sonderprogramm-stadt-und-land.html>

<https://mlv.sachsen-anhalt.de/themen/radverkehr/radverkehrsfoerderung-in-sachsen-anhalt/>

Auf der Grundlage des Artikels 104 b Grundgesetz und des Haushaltsgesetzes 2020 fördert der Bund im Rahmen des Sonderprogramms „Stadt und Land“ in den Jahren 2020–2023 kommunale Investitionen in den Alltagsradverkehr. Für Sachsen-Anhalt stehen rund 24,5 Millionen Euro für Projekte zur Verfügung, die bis 2023 umgesetzt werden können. Der Regelfördersatz beträgt in Sachsen-Anhalt 90 Prozent. Die Antragstellung erfolgt beim Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt, Radverkehrskoordination.

#### → **Nicht investive Maßnahmen zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans (NRVP)**

<https://www.agfk-sachsen-anhalt.de/de/foerderprgs/nicht-investive-massnahmen.html>

[https://www.bag.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Foerderprogramme/Radverkehr/Flyer.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.bag.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Foerderprogramme/Radverkehr/Flyer.pdf?__blob=publicationFile)

Der NRVP bildet die Grundlage für eine zukunftsorientierte Radverkehrs- und Mobilitätspolitik in Deutschland. Zur Umsetzung des NRVP fördert das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) nicht investive Projekte. Das sind u. a. Leitfäden, Machbarkeitsstudien, Informations- und Kommunikationskampagnen, Wettbewerbe oder Forschungs- und Entwicklungsvorhaben.

#### → **Investive Maßnahmen zur Förderung innovativer Modellvorhaben Radverkehr**

<https://www.agfk-sachsen-anhalt.de/de/foerderprgs/investiv-massnahmen.html>

[https://www.bag.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Foerderprogramme/Radverkehr/Flyer.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.bag.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Foerderprogramme/Radverkehr/Flyer.pdf?__blob=publicationFile)

Das Programm zur Förderung innovativer Projekte zur Verbesserung des Radverkehrs in Deutschland unterstützt insbesondere innovative, investive Maßnahmen, die

- die weitere Entwicklung des Radverkehrs fördern, indem sie vor allem einen Beitrag zur Verbesserung der Verhältnisse für den Radverkehr leisten (z. B. richtungsweisende infrastrukturelle Bauwerke, wie Fahrradbrücken, Unterführungen, vollautomatische Fahrradparkhäuser oder fahrradgerechte Kreuzungslösungen großer Knotenpunkte) und/oder

- eine nachhaltige Mobilität durch den Radverkehr sichern (z. B. urbane oder quartiersbezogene Mobilitätskonzepte und -maßnahmen zum Radverkehr einschließlich seiner Verknüpfung mit anderen Verkehrsmitteln und dem Fußverkehr).

Gefördert werden die Planung und Realisierung von Hoch- und Tiefbaumaßnahmen. Aus der modellhaften Erprobung und Anwendungspraxis der Projekte sollen neue Ideen und Konzepte entwickelt werden, die auch an anderen Orten wertvolle Beiträge zur Verbesserung des Radverkehrs leisten können.

#### → **Förderung von Fahrradabstellanlagen über das Schnittstellenprogramm des Landes Sachsen-Anhalt**

<https://mlv.sachsen-anhalt.de/themen/radverkehr/radverkehrsfoerderung-in-sachsen-anhalt/#c262679>

Im Rahmen des Schnittstellenprogramms fördert das Land Sachsen-Anhalt den Neubau, Ausbau und die Umgestaltung von Fahrradabstellanlagen an aktiven Zugangsstellen zum Schienenpersonennahverkehr (Bahnhöfe und Haltepunkte). Dazu gehören neben wettergeschützten Anlehnbügel auch Fahrradboxen, Sammelschließanlagen und Fahrradparkhäuser. Zweck der Förderung ist die Verbesserung der Zugänglichkeit des ÖPNV-Systems durch die Verknüpfung der Mobilitätskette Fahrrad – öffentlicher Verkehr sowie die Erhöhung der Qualität und der Sicherheitsstandards der Fahrradabstellung. Förderberechtigt sind kommunale Gebietskörperschaften, Verkehrsunternehmen sowie Verkehrsinfrastrukturunternehmen und juristische Personen des öffentlichen oder des privaten Rechts, wenn sie öffentliche Aufgaben zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Kommunen wahrnehmen.

#### → **Förderung touristischer Radrouten und Infrastruktur**

<https://mlv.sachsen-anhalt.de/themen/radverkehr/radverkehrsfoerderung-in-sachsen-anhalt/#c262679>

Die Förderung touristischer Radrouten und Infrastruktur liegt in der Zuständigkeit des Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung, Referat 34 – Tourismus. Mit GRW-Mitteln werden wirtschaftsnahe Infrastrukturvorhaben gefördert, hierzu zählen auch Investitionen in touristische Infrastruktur. Förderfähig sind überregionale touristische Radrouten gemäß Landesradverkehrsplan – LRVP 2030 sowie Radwege, durch die eine Vernetzung der landesbedeutenden Tourismusthemen („Luther und Reformation“, „Bauhaus und Moderne“, „UNESCO Welterbe“ usw.) mit den überregionalen Radrouten erreicht wird. Aber: Regionale und sonstige lokale Radrouten, die ausschließlich dem Tourismus dienen, werden derzeit nicht gefördert. Anträge auf Förderung nimmt die Investitionsbank Sachsen-Anhalt hingegen.

→ **Förderung multifunktionaler ländlicher Wege**

<https://mlv.sachsen-anhalt.de/themen/radverkehr/radverkehrsfoerderung-in-sachsen-anhalt/#c262679>

Multifunktionale ländliche Wege sind Wege, die neben der landwirtschaftlichen Nutzung auch dem Rad- und Fußverkehr dienen und dazu beitragen, den ländlichen Raum zu erhalten, weiterzuentwickeln und Dörfer als Wohnstandorte attraktiver zu machen. Die Förderung der multifunktionalen ländlichen Wege liegt in der Zuständigkeit des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt, Referat 63 – Integrierte Ländliche Entwicklung.

→ **Deutscher Tourismuspreis**

<https://www.deutschertourismuspreis.de/>

Mit dem Deutschen Tourismuspreis werden jedes Jahr zukunftsweisende Produkte und Projekte im Deutschlandtourismus prämiert. Jeder, der eine zukunftsweisende Idee für den Deutschlandtourismus in die Tat umgesetzt hat, kann sich bewerben – ganz egal ob Verein, Gemeinde oder Privatperson. Eingereicht werden können innovativ, kreativ und professionell umgesetzte Serviceangebote, Kooperationsmodelle, Finanzierungskonzepte, Marketingkampagnen, Mobilitätsangebote, Veranstaltungen oder andere Angebote, Projekte und Produkte, die frischen Wind in die deutsche Tourismusbranche bringen. Einzige Bedingung: Die Markteinführung des Wettbewerbsbeitrags muss bereits erfolgt sein, darf aber nicht länger als zwei Jahre her sein. Ideenskizzen und Konzepte, die noch in der Schublade schlummern, können nicht berücksichtigt werden.

→ **Wettbewerb „Mut zum Grün – Rettet unsere Vorgärten“**

<https://mule.sachsen-anhalt.de/ministerium/service/preise-und-wettbewerbe/#c273575>

MULE: Wer einen tollen Vorgarten mit viel Grün und einer bunten Pflanzenmischung besitzt, in denen sich Insekten und Vögel wohlfühlen, sollte unbedingt am Wettbewerb "Mut zum Grün – Rettet unsere Vorgärten" teilnehmen. Die besten drei Vorgärten erhalten bei einer Auszeichnungsfeier ein Preisgeld von je 500 Euro.

→ **Förderung Dorfgemeinschaftsläden**

[https://www.inet17.sachsen-anhalt.de/webClient\\_ST\\_P/public?disposition=inline&resource=6315\\_DorfL\\_MB.pdf](https://www.inet17.sachsen-anhalt.de/webClient_ST_P/public?disposition=inline&resource=6315_DorfL_MB.pdf)

Zweck der Förderung ist die Schaffung, Ergänzung oder Erweiterung von Dorf-Gemeinschaftsläden, die der funktionalen Aufwertung der Grundversorgung ländlich geprägter Orte dienen. In einem Dorf-Gemeinschaftsladen werden die Nahversorgung mit mindestens zwei weiteren Dienstleistungen und die Funktion eines innerörtlichen Treffpunkts mit sozialer, kultureller oder ähnlicher Ausprägung verbunden.

→ **Förderung Umweltbildung und Umweltinformationen**

<https://www.sunk-lsa.de/frderrichtlinie.html>

Die Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz des Landes Sachsen-Anhalt (SUNK) fördert Maßnahmen zum Schutz und zur Pflege von Natur und Umwelt, zum Klimaschutz und zum effizienten Umgang mit Energie und der Schonung natürlicher Ressourcen, der Umweltbildung und -information und zur Entwicklung und Verbreitung einer umweltverträglichen Lebens- und Wirtschaftsweise. Gefördert werden Projekte, die nach ihrem Thema, ihrem Schwerpunkt oder nach ihrer Zielstellung beispielhafte Maßnahmen im Sinne des Stiftungszwecks darstellen oder in anderer Weise durch ihre Konzeption oder Breitenwirkung den Stiftungszweck im Sinn dieser Richtlinie verwirklichen. Gefördert werden Sachausgaben, die in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Vorhaben stehen, und, wenn unabdingbar, Personalausgaben, sowie Ausgaben für Dienstleistungen Dritter, für die Beschaffung von Informationsmaterial und für die Organisation von Veranstaltungen und deren Dokumentation.

→ **Förderung Hecken und Feldgehölze als Strukturelemente**

[https://www.inet17.sachsen-anhalt.de/webClient\\_ST\\_P/public?disposition=inline&resource=6106\\_21\\_Aufruf.pdf](https://www.inet17.sachsen-anhalt.de/webClient_ST_P/public?disposition=inline&resource=6106_21_Aufruf.pdf)

Gefördert werden die Neuanlage von Hecken und Feldgehölzen sowie der Heckenumbau einschließlich Planungsleistungen sowie die Entwicklungspflege bis zum Abschluss drittes Standjahr der Gehölze. Gefördert werden außerdem begleitende Maßnahmen, welche die Erosionsschutzwirkung der Hecken verstärken und sichern.

Es werden landwirtschaftliche Unternehmen, Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Wasser- und Bodenverbände und andere Personen des öffentlichen Rechts oder natürliche Personen und Personengesellschaften sowie juristische Personen des privaten und des öffentlichen Rechts, die nicht landwirtschaftliche Unternehmen sind, gefördert.

→ **Förderung touristische Infrastruktur**

[https://www.inet17.sachsen-anhalt.de/webClient\\_ST\\_P/public?disposition=inline&resource=6315\\_21\\_Merkblatt\\_Aufruf.pdf](https://www.inet17.sachsen-anhalt.de/webClient_ST_P/public?disposition=inline&resource=6315_21_Merkblatt_Aufruf.pdf)

Die „touristische Infrastruktur“ ist Teil der Maßnahme Dorferneuerung und -entwicklung. Grundlage der Förderung ist die Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der regionalen ländlichen Entwicklung des Landes Sachsen-Anhalt in der EU-Förderperiode 2014 bis 2020 (RL RELE 2014-2020) Teil D - Dorferneuerung und -entwicklung einschließlich touristischer Infrastruktur in der jeweils geltenden Fassung. Die „touristische Infrastruktur“ wird im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK) umgesetzt. Die Förderung zielt darauf ab, dem ländlichen Charakter angepasste Infrastrukturvorhaben, die der Erschließung von touristischen Entwicklungspotentialen dienen bzw. die Tourismusschwerpunkte des Landes ergänzen, zu unterstützen.

→ **Kunstförderung (z.B. Skulptur am Ahlumer See, Plan A)**

<https://www.kunststiftung-sachsen-anhalt.de/foerderung/projektfoerderungen/>

Die Stiftung unterstützt künstlerische Vorhaben der bildenden, angewandten und darstellenden Kunst, der künstlerischen Fotografie, der Literatur, der Musik, des Films, des Designs, der Architektur und der Medienkunst sowie interdisziplinäre Projekte. Förderanträge können von einzelnen Personen, Institutionen und Vereinen eingereicht werden. Gefragt sind Originalität, Qualität und Realisierbarkeit des Projekts. Gewährt werden im Rahmen der Projektförderung: Unterstützungen für künstlerische Einzelprojekte als Gesamtvorhaben, Projektbausteine wie Konzeptentwicklung oder unterstützende Marketingmaßnahmen, Publikationen (keine wissenschaftlichen Arbeiten), Kunstkäufe u.a. Gefördert werden Projekte, die in Sachsen-Anhalt initiiert werden und innerhalb des Bundeslandes sowie überregional oder international wirksam sind. Die Förderung erfolgt in der Regel durch eine Teilfinanzierung des Projekts. Die Kunststiftung kann eine Förderzusage bis zu 50 Prozent der Gesamtkosten übernehmen.



## Links zu möglichen Koop.-Partnern

---

**Altmärkischer Regionalmarketing- und Tourismusverband (ART)**

<https://www.altmark.de/>

**Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (IMG)**

<https://sachsen-anhalt-tourismus.de/>

<https://www.naturfreude-erleben.de/de/>

<https://www.investieren-in-sachsen-anhalt.de/>

**Landestourismusverband Sachsen-Anhalt (LTV)**

<https://www.tourismusverband-sachsen-anhalt.de/>

**Fahrradakademie am Deutschen Institut für Urbanistik**

<https://nationaler-radverkehrsplan.de/de/aktuell>

**Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt**

<https://archlsa.de/>

**Gut Zichtau**

<https://gut-zichtau.de/>

**Gartenakademie Sachsen-Anhalt**

<http://www.gartenakademie-sachsen-anhalt.de/>

**Kunststiftung Sachsen-Anhalt**

<https://www.kunststiftung-sachsen-anhalt.de/>

**Kulturstiftung Sachsen-Anhalt**

<https://www.kulturstiftung-st.de/>

**Theater der Altmark**

<https://www.tda-stendal.de/>

**Landesheimatbund Sachsen-Anhalt**

<https://lhbsa.de/>

**Wagen und Winnen – Kunstperlen in der Altmark**

<https://wagen-winnen-altmark.de/>

**Museen des Altmarkkreises Salzwedel (inkl. Freilichtmuseum Diesdorf)**

<https://www.museen-altmarkkreis.de/>

**Musikfest Altmark**

<https://musikfest-altmark.de/>

**Altmark Festspiele**

<https://www.altmarkfestspiele.de/>

**NABU Sachsen-Anhalt**

<https://sachsen-anhalt.nabu.de/>

**Junge Archäologen der Altmark**

<http://jungearchaeologen.de/>

**Grenzmuseum Böckwitz**

<http://www.grenz-museum.de/>

**Tourenplaner | Tourenplattform komoot**

<https://www.komoot.de/>

**Tourenplaner | Tourenplattform outdooractive**

<https://www.outdooractive.com/de/>

**Geodatenportal Sachsen-Anhalt**

<https://www.geodatenportal.sachsen-anhalt.de/gfds/de/lrvn-lsa.html>

**Diesdorfer Mosterei**

<https://www.diesdorfer.de/>

**Mobile Mosterei Apfelkönig**

<https://www.apfelkoenig.com/>

**Grünes Band Deutschland – Hauptbüro Nürnberg**

<https://www.bund.net/themen/gruenes-band/gruenes-band-europa/>

**Agentur am kleinen Weingarten Dahrendorf**

[www.agentur-dahrendorf.de](http://www.agentur-dahrendorf.de)

Dahrendorf (Altmark) | 07.08.2021